

Kurzbericht

Nr. III/4

- 25. Mai 1955 -

Jg. 5

Der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte
und des Gemüses Anfang Mai 1955.

Die Wintersaaten sind infolge der übermässigen Niederschläge im vergangenen Herbst erst spät in den Boden gekommen und die Aussaat konnte manchenorts nicht in dem vorgesehenen Umfang durchgeführt werden. Die bestellten Felder haben sich aber bei der milden Witterung des Spätherbstes im allgemeinen günstig entwickelt. Der Wachstumsstand war nach den Schätzungen der amtlichen Berichterstatter Ende November im Landesdurchschnitt sowohl beim Wintergetreide als auch bei der Ölf Frucht besser als mittel. Während des lange anhaltenden und zeitweise strengen Winters waren die Saaten im Gegensatz zum Vorjahr durch eine Schneedecke geschützt, so dass die Feldfrüchte im allgemeinen gut durch den Winter kamen und nur geringe Frostschäden zu verzeichnen hatten. Bei der Beurteilung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen gegen Ende März war aber die Vegetation noch allgemein weit zurück, und der Grad der Auswinterung und sonstigen Schäden, die ein Umpflügen erforderlich machen, konnte noch nicht übersehen werden. Nach der erneuten Schätzung der Schäden im April ergaben sich nur bei Weizen und Klee mit 3,1 bzw. 4,1 vH der Anbaufläche erwähnenswerte Winterschäden, die aber gegenüber dem Vorjahr gering sind. Roggen ist im Landesdurchschnitt zu 1,8 vH, Wintergerste zu 1,5 vH und die Luzerne zu 1,1 vH ausgewintert; das Ausmass der umzupflügenden Flächen hielt sich demnach in normalen Grenzen.

Der Wachstumsstand der Feldfrüchte wurde nach der Befragung der amtlichen Berichterstatter im März mit Ausnahme von Weizen, der die Note 3,0 erhielt, ziemlich einheitlich, und zwar etwas besser als mittel, beurteilt. Gegenüber dem Stand von November 1952 war eine geringfügige Verschlechterung (0,1 bis 0,2 Punkte) zu verzeichnen. Im Vergleich zum März 1954 standen die Wintergerste und der WinterrapS etwas besser, der Roggen und das Wintermenggetreide dagegen schlechter.

Wachstumsstand der Feldfrüchte, Wiesen und Weiden

Fruchtart	1955		1954		
	März	April	März	April	November
Winterroggen	2,8	3,0	2,3	2,4	2,7
Winterweizen	3,0	3,0	3,0	3,1	2,9
Wintergerste	2,7	2,7	2,8	2,9	2,6
Wintermenggetreide	2,8	2,8	2,6	2,5	2,7
Winterraps	3,0	2,9	3,2	3,4	2,6
Klee	2,9	3,1	2,9	3,1	2,7
Luzerne	2,9	2,9	2,9	3,0	. .
Wiesen	2,8	3,1	3,0	3,2	. .
Viehweiden	2,8	3,0	2,9	3,2	2,6

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Weizen und Feldfutter hatten den gleichen Wachstumsstand wie im Vorjahr. Die niederschlagsarme und längere Zeit kühle Witterung im April hemmte das Wachstum der Saaten, Feldfutterpflanzen, Wiesen und Weiden. Während im März die Niederschläge in drei Vierteln der Berichtsbezirke noch als ausreichend erachtet wurden, waren sie im April fast im ganzen Land zu gering. Infolge der Trockenheit ist die Entwicklung der Kulturpflanzen aufgehalten worden. Die Beurteilung gegen Ende April ergab für Weizen, Wintergerste, Menggetreide und Luzerne die gleiche Note wie im Vormonat, während Roggen und Klee einen schlechteren Stand zu verzeichnen hatten. Auch das Grünland befriedigt in diesem Jahre nicht, obwohl es etwas besser steht als im Vorjahr.

Pflanzenkrankheiten und Schädlinge sind wegen des kühlen Wetters kaum in stärkerem Masse aufgetreten. Nur Schäden durch Feldmäuse und Schwarzwild wurden verschiedentlich festgestellt.

Die Frühjahrsbestellung war Ende März gegenüber dem Vorjahr noch sehr im Rückstand. Bei günstigerem Wetter im April konnten jedoch die rückständigen Arbeiten nachgeholt werden, so dass bis Anfang Mai die für die Sommerkalmfrüchte vorgesehenen Felder fast restlos bestellt und die Kartoffeln zu zwei Dritteln gepflanzt waren.

Bei dem langen Nach-winter hat sich auch die Aussaat und das Pflanzen von Gemüse stark verzögert. Infolge des Rückstandes in der Vegetation konnten nur von einem Teil der Berichterstatte Meldungen über den Wachstumsstand abgegeben werden. Soweit eine Benotung gegen Ende April erfolgte, lagen die Gutachten um gut bis mittel. Für die einzelnen Gemüsearten liegen folgende Noten vor:

Frühweisskohl	2,4	Frühjahrskopfsalat	2,3
Frührotkohl	2,0	Feldsalat	2,5
Frühwirsingkohl	2,0	Frühjahrsspinat	2,9
Frühblumenkohl	2,9	Frühe Möhren	2,3
Frühkohlrabi	2,1	Rhabarber	2,3

Saatenstand und Auswinterung Ende März 1955

Kreis	Winterroggen		Winterweizen		Wintergerste		Wintermehlgeweihe		Winterraps (Rüben)		Klee (auch i. Gemisch m. Gräsern)		Luzerne		Wiesenweiden	
	Saatenstand Note	Auswinterung vH	Saatenstand Note	Auswinterung vH	Saatenstand Note	Auswinterung vH	Saatenstand Note	Auswinterung vH	Saatenstand Note	Auswinterung vH	Saatenstand Note	Auswinterung vH	Saatenstand Note	Auswinterung vH	Saatenstand Note	Auswinterung vH
Saarbr.-Stadt	3,7	-	3,4	-	3,3	-	-	-	-	-	3,1	-	3,6	-	2,9	2,6
Saarbr.-Land	2,5	2,4	2,9	3,8	2,5	3,6	2,6	-	2,9	-	3,0	1,3	2,5	9,9	2,8	2,7
Saarlouis	2,5	1,8	3,0	7,2	2,9	4,2	2,9	0,8	3,0	-	3,2	2,5	3,1	0,2	2,6	3,0
Merzig-Wadern	2,9	5,6	3,0	3,9	2,6	0,4	2,8	0,2	2,9	-	2,9	0,6	2,8	0,5	3,0	2,8
Ottweiler	2,9	2,2	3,4	4,7	2,8	-	2,7	2,5	4,0	29,4	3,0	0,8	3,2	-	3,0	3,1
St. Wendel	3,1	2,4	3,1	5,0	2,8	-	2,9	-	3,3	-	2,6	0,7	2,9	-	2,7	2,7
St. Ingbert	2,6	-	2,6	1,3	2,6	-	2,7	-	3,0	-	3,1	1,2	2,9	1,1	2,6	2,7
Homburg	2,6	2,2	2,8	2,9	2,5	1,6	2,8	3,2	-	-	3,0	3,7	3,0	4,1	3,1	3,0
Saarland	2,8	3,1	3,0	4,6	2,7	1,8	2,8	0,7	3,0	0,3	2,9	1,2	2,9	1,8	2,8	2,8
Dagegen 1954	2,3	0,2	3,0	3,3	2,8	1,8	2,6	0,1	3,2	5,0	2,9	0,8	2,9	2,2	3,0	2,9

Saatenstand und Auswinterung Ende April 1955

Saarbr.-Stadt	2,5	-	3,0	-	2,5	-	-	-	-	-	3,0	-	2,5	-	3,0	3,0
Saarbr.-Land	2,3	0,9	3,0	4,9	2,3	1,9	2,7	-	3,0	-	3,1	3,9	2,3	4,9	2,7	2,7
Saarlouis	3,0	0,9	3,1	2,4	2,8	-	2,9	-	3,0	-	3,2	2,0	3,0	0,1	3,1	3,1
Merzig-Wadern	3,0	1,3	2,7	1,8	2,7	-	2,6	-	2,9	-	3,0	7,7	2,7	-	3,2	2,8
Ottweiler	2,9	2,2	3,2	5,6	2,8	8,2	3,0	7,4	3,0	-	3,2	4,3	3,0	1,8	3,3	3,2
St. Wendel	3,1	3,8	2,8	5,1	2,7	3,7	3,0	1,1	2,7	-	3,0	1,5	2,8	-	2,8	2,9
St. Ingbert	3,0	1,1	3,2	3,0	2,8	-	2,9	-	3,0	-	3,1	-	3,3	3,1	3,3	3,2
Homburg	2,8	0,2	3,0	0,6	2,9	-	2,8	0,8	-	-	3,4	4,1	3,2	1,2	3,4	3,2
Saarland	3,0	1,8	3,0	3,1	2,7	1,5	2,8	1,0	2,9	-	3,1	4,1	2,9	1,1	3,1	3,0
Dagegen 1954	2,4	0,1	3,1	6,7	2,9	4,5	2,5	-	3,4	12,1	3,1	1,8	3,0	2,0	3,2	3,2

Winterfeuchtigkeit, Niederschläge und Frühjahrsbestellung März 1955

Kreis	Die Winterfeuchtigkeit im Boden war			Die Niederschläge waren			Von den für die Frühjahrsbestellung vorgesehenen Flächen waren gepflügt	Von Sommergetreide waren bestellt		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch		Sommerweizen	Sommergerste	Hafer
	vH	vH	vH	vH	vH	vH		vH	vH	vH
Saarbr.-Stadt	-	100,0	-	-	100,0	-	75,0	60,0	40,0	70,0
Saarbr.-Land	-	100,0	-	10,0	70,0	20,0	55,1	38,5	14,9	37,4
Saarlouis	8,3	91,7	-	25,0	58,3	16,7	57,2	28,5	22,9	43,9
Merzig-Wadern	-	100,0	-	-	93,3	6,7	70,3	22,7	32,3	31,3
Ottweiler	10,0	90,0	-	10,0	70,0	20,0	51,4	9,2	14,3	15,3
St. Wendel	-	100,0	-	-	91,3	8,7	55,0	13,2	26,9	26,3
St. Ingbert	-	85,7	14,3	-	57,1	42,9	71,2	18,4	26,9	36,5
Homburg	-	100,0	-	-	60,0	40,0	81,3	37,6	52,3	44,0
Saarland	2,5	96,3	1,2	6,0	77,1	16,9	62,5	24,9	28,2	33,5
Dagegen 1954	72,0	28,0	-	70,0	30,0	-	78,3	73,6	70,2	75,8

Frühjahrsbestellung und Niederschläge April 1955

Kreis	Von den Sommerfrüchten waren bestellt					Die Niederschläge waren		
	Sommerweizen	Sommergerste	Hafer	Rüben	Kartoffeln	zu gering	ausreichend	zu hoch
	vH	vH	vH	vH	vH	vH	vH	vH
Saarbr.-Stadt	100,0	100,0	100,0	40,0	50,0	100,0	-	-
Saarbr.-Land	96,8	99,0	99,4	22,4	53,0	90,0	10,0	-
Saarlouis	94,5	96,9	96,0	46,0	59,2	100,0	-	-
Merzig-Wadern	97,6	99,4	100,0	41,2	74,0	93,3	6,7	-
Ottweiler	96,9	98,2	100,0	39,6	61,3	100,0	-	-
St. Wendel	87,8	99,1	100,0	52,4	73,2	100,0	-	-
St. Ingbert	100,0	99,3	100,0	58,5	73,1	100,0	-	-
Homburg	100,0	98,4	98,4	54,8	58,5	100,0	-	-
Saarland	97,0	98,5	99,0	45,9	66,3	97,5	2,5	-
Dagegen 1954	99,6	98,8	99,4	42,9	40,1	75,0	25,0	-